



Ostern 2015

Das Christentum steckt voller Zumutungen und man muss sich wirklich wundern, dass so viele Menschen auf dieser Welt, sich zu ihm bekennen. Denn neben der Aufforderung zu einem wahrhaftigen und verantwortlichen Leben, neben der Erkenntnis, dass die Liebe das Leben erst wesentlich macht, ist Jesus nicht nur der Leidende, sondern fordert von seinen Jüngern, täglich ihr eigenes Kreuz anzunehmen und ihm zu folgen. Religion ist doch normalerweise ein Heilsversprechen und nicht eine Zumutung. Auch unsere westliche Zivilisation lebt doch von dem Heilsversprechen, dass durch das moderne Leben ein Leben ohne Leid, ohne Not, ohne Hunger, sondern in Üppigkeit und Wohlleben möglich sei. Diese Vision beflügelt Menschen auf der ganzen Welt und ist daher so attraktiv. Die amerikanische Verfassung nimmt sogar das Streben nach Glück, als Grundrecht des Einzelnen auf. Ja, es scheint, dass das Glück das Wichtigste ist, das ein Mensch erreichen kann. Die Botschaft vom Kreuz scheint dagegen eine Verrücktheit zu sein. Das Kreuz zu fliehen, ist doch das Gebot der Stunde.

Doch eine Welt, die nur noch die Maxime des Glücks kennt, bleibt die Antwort schuldig, wenn das Bedrohliche, Schwere, Traurige und Schlimme Realität wird. Die Fixierung auf das Glück weiß keine Antwort auf Behinderung und Krankheit, auf Verlust und Gewalt, auf Hunger und Verelendung. Das einzig Sinnvolle wäre vielleicht sie zu fliehen, sie zu verdrängen, sie zu eliminieren.

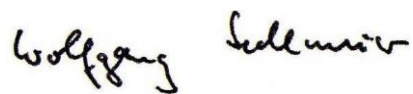
Jesus rät das Kreuz anzunehmen, es zu akzeptieren und es zu tragen, nicht um seiner selbst willen, nicht um eine Kultur des Todes zu kultivieren, sondern weil das Harte und Widrige in unserem Leben dazugehört und weil sie Teil der göttlichen Realität sind, die uns zugemutet wird. Im Glauben aber wird uns verheißen, dass das angenommene Kreuz, so schwer es auch sein mag, uns zu einer ganz neuen Qualität des Lebens führen wird, weil wir die Erfahrung von Gottes Kraft und Beistand machen werden. Es gilt für uns der Spruch des Apostels: „Wenn wir mit Christus sterben, werden wir auch mit Ihm auferstehen.“ Ich meine, dass dies die

Gründerfahrung des Christen ist, dass es nicht nur um materiell gutes Leben geht, sondern, dass wir in allem Gott erfahren, der hält begleitet und trägt. Im Vertrauen auf ihn auch Schweres anzunehmen ist unsere spirituelle Herausforderung. In den Evangelien brauchen die Jünger ziemlich lange dazu, denn zunächst fliehen sie alle vor dem Kreuz. Später scheint es, dass sie sich ohne Furcht besonnen und aufrecht der Verfolgung gestellt haben. Diese Stärke und Gelassenheit hat man stets den Besten unter uns nachgesagt. Dass sie auch uns zugesagt sind versteht sich von selbst. Bei aller Furcht, was noch auf uns zukommen mag, können wir vertrauen, dass das Kreuz, das wir im Blick auf Gott annehmen, uns nicht brechen wird, sondern uns zum Leben führen wird. Die Auferstehung Jesus offenbart dies. Das Leben aber fordert uns immer wieder neu, uns im Kreuz Gott anzuvertrauen, um so zum Leben in Fülle zu gelangen.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern

Ihr

Wolfgang Sedlmeier

Handwritten signature of Wolfgang Sedlmeier in black ink.

Feier des Triduum Paschalis

Das zentrale Geheimnis unseres Glaubens feiern wir die der großen Liturgie der drei österlichen Tage. Der Gottesdienst beginnt am Gründonnerstag und endet in der Osternacht. Er handelt von der Liebe Gottes, vom Dienst am Nächsten, von der Einsetzung der Eucharistie, von Angst, Feigheit, Verrat und Mord und endet im lichterfüllten Dunkeln von Gottes Rettung und Handeln. Diese drei Liturgien sind in Wahrheit eine, wie Ostern nicht vom Kreuz zu trennen ist. Ich lade Sie herzlich ein, diesen Weg mit zu gehen und mit zu tragen. Se

Karfreitag

Karfreitag ist Fast- und Abstinenztag. Alle Katholiken, die das 16. Lebensjahr erlangt haben und nicht durch Krankheit gehindert sind, sollen sich an diesem Tag nur einmal satt essen und auf Genussmittel aller Art verzichten.

Aperitif-Gespräch mit Benoît Méléard

Er hat eine Traumkarriere in der Welt der Mode erfahren. Er wurde von den Redaktionen der großen Modezeitschriften gefeiert, seine Modelle gehören zu den Exponaten der großen Modemuseen, er wurde als der Le Corbusier der Schuhe bezeichnet und ist gerade dabei, sich wieder neu zu erfinden. Nun kommt er zu uns, um uns von den Defilées der Fashion Weeks, von den Gesetzmäßigkeiten und von den handelnden Personen dieser Branche zu erzählen und natürlich auch vom großen Geld, das dabei eine Rolle spielt. Für uns, die wir in der Paris leben, soll eine wichtige Seite dieser Stadt aufgeschlagen werden: Paris die Stadt der Mode. Am Sonntag, den 12. April nach der Messe.

Und immer wieder Tunesien

Was macht denn unser Pfarrer die ganze Zeit in Tunesien, wurde letztens eine Kirchengemeinderätin gefragt. Nein, ich bin nicht ständig auf Urlaub, sondern letzten Herbst wurde ich beauftragt, die kleine deutschsprachige Gemeinde in Tunis zu begleiten, um mit ihr ggf. Strukturen für die Zukunft aufzubauen. Ende Mai bin ich wieder dort, um mit den Kindern Erstkommunion zu feiern.

Termine im April 2015

Mi	01.04.	20:30	Uhr	Kreis junger Erwachsener: „Martyrerspiegel“ (Ev. Christuskirche)
Do	02.04.	16:30	Uhr	kein dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	kein frz. Gottesdienst
		19:30	Uhr	Gründonnerstag: Messe vom letzten Abendmahl
		21:00	Uhr	Au-Pair-Treff
Fr	03.04.	19:30	Uhr	Karfreitagsliturgie
Sa	04.04.	18:30	Uhr	kein frz. Gottesdienst
		21:30	Uhr	Osternacht
So	05.04.	11:00	Uhr	Osterhochamt
Di	07.04.	21:00	Uhr	Au-Pair-Treff (Ev. Christuskirche)
Do	09.04.	16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	11.04.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	12.04.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
		12:00	Uhr	Aperitivgespräch mit Benoit Méléard
Mo	13.04.	20:15	Uhr	Ök. Kirchengemeinderat (Ev. Christuskirche)
Mi	15.04.	20:30	Uhr	Kreis junger Erwachsener: „Stadtspaziergang Hector Guimard“
Do	16.04.	10:00	Uhr	Frauenkreis
		16:30	Uhr	dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
		20:30	Uhr	Au-Pair-Treff: „Theaterbesuch“ im Ciné 13 Théâtre
Sa	18.04.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	19.04.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Di	21.04.	21:00	Uhr	Au-Pair-Treff (Ev. Christuskirche)
Do	23.04.	16:30	Uhr	kein dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	25.04.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	26.04.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Do	30.04.	16:30	Uhr	kein dt. Konversationskreis
		17:30	Uhr	frz. Konversationskreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
		21:00	Uhr	Au-Pair-Treff



Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer:

pfarrer@katholischegemeindeparis.eu

Sekretärin:

pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu

Bufdi:

bufdi@katholischegemeindeparis.eu

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP